

Außdenckung viler weit vortheilhafftigeren und gewisseren Arzneyen / umb alle die jenige entseßliche Zufälle glücklich und geschwind zu heylen / welche ein so unerhörtes Gift so wohl bey den Menschen als dem Vieh außzuwürcken fähig ist.

Herr Bernhardin Ramazzini vermeinet / daß diese vergifftete Schärffe des Mühltaus in einer sauren durchfressenten flüchtigen Schärffe der Schärffe eines Scheidwassers oder eines Vitriol- und Salpeter-Geists nit ungleich bestehe / und zwar erstlichen darum / weil es auß dem überflüssigen Salpeter und anderen sauren Sälzeren der Erden / welche durch die Sonnen-Hitz auß derselben gezogen / und die Nacht durch dem natürlichen Tau mehr / als daß es recht ist / begemischt werden / entspringen solle. Zum anderen / weil das schädliche Mühltau in dem Welschland meistens theils bey kühlen und nassen Sommeren ist verspühret worden / da nicht vil hitzige Alkalische Sälzer haben können außgekoht werden. Dritt-

nachdem Herr Ramazzini, bester die Schärffe des Mühltaus in einer Säure.

1. Ursach.

2. Ursach.

3. Ursach.

nach